

Gehrer: Neues Schuljahr hat gut begonnen

Utl.: Morgen beginnt Schule für Schüler an Gymnasien und BMHS in Ostösterreich =

Wien (OTS) - Morgen, Mittwoch, beginnt das neue Schuljahr auch für die Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien und den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) in Ostösterreich. "Die Pflichtschulen in Wien, Niederösterreich und im Burgenland haben einen guten Start hingelegt, nun wünsche ich auch allen Schülerinnen und Schülern an den weiterführenden Schulen einen guten Schulbeginn", sagte Bildungsministerin Elisabeth Gehrer.

Schüler, Lehrer und Eltern finden heuer an den Schulen stabile Verhältnisse vor. So ist weder bei den Studentafeln noch bei den Dienstpostenberechnungen etwas geändert worden. "Aufgrund der Schülerzuwächse an den Bundesschulen werden 658 zusätzliche Planstellen für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung gestellt", so Gehrer. Damit werde auch der Forderung der Vorsitzenden der AHS-Lehrergewerkschaft, Eva Scholik entsprochen. Zusätzliche Dienstposten wird es auch für die Nachmittagsbetreuung geben, die damit bedarfsorientiert um 10.000 Betreuungsplätze ausgebaut werden kann.

Die Kritik der SPÖ in den vergangenen Tagen wies Gehrer zurück. Dass der SPÖ-Abgeordnete Niederwieser vor 4.000 arbeitslosen Lehrerinnen und Lehrern gewarnt hat, obwohl in diese Zahl mehr als 2.200 Erzieherinnen und Erzieher eingerechnet waren, bezeichnete Gehrer als "unnötige Verunsicherung", dies sei nicht seriös. Ebenfalls nicht richtig sei es, wenn die Opposition von einer "Verlängerung der Pflichtschullehrer" spreche. "Es wird darüber diskutiert, ob man die Abrechnungsmodalitäten einfacher gestalten und damit die Verwaltung vereinfachen kann. An den Kompetenzen wird nichts geändert", so Gehrer. Für die Schulbauten im Pflichtschulbereich werden weiterhin die Gemeinden zuständig sein, für das Personal die Länder und für die Bezahlung der Bund. "Die Frage ist, ob wir zwischen Land und Bund eine komplizierte Abrechnung machen oder ob wir beim Finanzausgleich eine Pauschalsumme ausverhandeln, die der Bund an die Länder überweist. Es geht also um einen Bürokratieabbau", erklärte Gehrer. Die Pauschalsumme würde sich aus dem Verbrauch des jeweiligen Landes im Vorjahr, den zusätzlichen Mitteln für die Gehaltserhöhung und die

Vorrückungen zusammensetzen. Wenn es einen Schülerrückgang gibt, dann werde dieser auch berücksichtigt.

An den Gymnasien erwarten die Schülerinnen und Schüler etliche Neuerungen. So tritt heuer ein neuer Oberstufenlehrplan in Kraft, der durch die Straffung des Lehrstoffs und die Zusammenfassung im Kernbereich mehr schulautonomen Gestaltungsraum bringt. In Geographie beispielsweise umfasste der alte Lehrplan ca. 40 DIN-A 4 Seiten, im neuen nur mehr 15. Die Vorverlegung des Frühwarnsystems und der gezielte Einsatz des Förderunterrichts werden zu einer weiteren Verringerung der Klassenwiederholung führen. Führungskräfte aus dem Bildungsbereich wird erstmals eine Management-Ausbildung in Form einer "Leadership-Akademie" angeboten. An 108 Schulen, darunter 18 Gymnasien, werden die im Frühling vorgestellten Bildungsstandards in Mathematik erprobt. "Diese Maßnahmen sind erste Ergebnisse aus der Qualitätsinitiative Klasse:Zukunft, die bereits heuer umgesetzt werden können", so Gehrler abschließend.

(Schluss)

~
Rückfragehinweis: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Pressebüro
Tel.: (++43-1) 53 120-5002
~

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

~
OTS0155 2004-09-07/14:21
~

071421 Sep 04

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20040907_OTS0155